

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **72 (1992)**

Heft 11

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

November 1992

72. Jahr Heft 11

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Heinz Albers (Präsident), Walter Diehl (Vizepräsident), Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Konrad Hummler, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Ulrich Pfister, Dietrich Schindler, Gerhard Winterberger

Redaktion

Anton Krättli, Robert Nef

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52
Telefon (01) 361 26 06, Telefax (01) 363 70 05

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8
Arbenzstrasse 20, Postfach 86
Telefon (01) 383 66 50, Telefax (01) 383 79 45

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG
8022 Zürich, Zwingliplatz 2
Telefon (01) 251 93 36, Telefax (01) 261 63 94

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Rainäcker 1
Telefon (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 4835 - 433321 - 61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205
(Konto Nr. 14/18 086; BLZ 600 700 70)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 80.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 40.-), Ausland jährlich Fr. 90.-, Einzelheft Fr. 8.-, Postcheck 80 - 8814 - 8 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern.

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKT

Willy Linder

Späte Rehabilitierung Hayeks? Währungsunion und Entstaatlichung des Geldes 859

KOMMENTARE

Silvo Devetak

Chancen des Friedens im ehemaligen Jugoslawien 863

Pavlos Tzermias

Alexandros Kotzias. Erzähler des «griechischen dreissigjährigen Kriegs» 869

Andreas Saurer

Bündner Dorfnamenmoritat 870

Anton Krättli

Der Genius bei den Bürgern. Zur Ausstellung «Rilke und die Schweiz» . . . 877

AUFSÄTZE

Paul Rudolf Jolles

Die Kontinuität der schweizerischen Europapolitik

Der Autor weist nach, dass es sich bei einem Beitritt der Schweiz zum EWR um einen folgerichtigen Schritt im Rahmen einer über dreissigjährigen kontinuierlichen Politik der Öffnung handelt. Aus diesem Grund wäre nicht der Beitritt, sondern das Abseitsstehen ein Bruch in der Entwicklung. Das Verständnis für die Kleinstaatlichkeit und die Rücksichtnahme auf Vielfalt sind im europäischen Rahmen zunehmend festzustellen, und das Föderalismuskonzept der Schweiz stösst auf vermehrtes Interesse. Während aus dieser Sicht ein EWR-Beitritt klar zu befürworten ist, ist ein sorgfältiges Abwägen der Vor- und Nachteile (aus schweizerischer und europäischer Sicht), welche der irreversible Beitritt zur EG mit sich bringt, nach Auffassung des langjährigen «Baumeisters» der schweizerischen Aussenhandels- und Integrationspolitik durchaus gerechtfertigt.

Seite 883